



DER GARANT FÜR ERFOLGREICHEN KOHLANBAU!

Gesundes Wachstum

durch eine ammoniumbetonte Stickstoffwirkung

Weniger Kohlhernie und andere Fruchtfolgeprobleme

durch eine höhere biologische Bodenaktivität

Bessere Lagerfähigkeit des Kohls

durch gleichmäßiges Wachstum und bessere
Calciumversorgung



Setzen auch Sie auf gesundes Wachstum!



Das Produkt

EG - DÜNGEMITTEL: Nitrathaltiger Kalkstickstoff

Zusammensetzung

- Stickstoff:** 19,8 % N Gesamtstickstoff
(überwiegend Cyanamidstickstoff!)
1,8 % N Nitratstickstoff
- Kalk:** Kalkstickstoff Perlka® enthält 50 % CaO
(basisch wirksame Bestandteile)

Düngerwirkung

- Stickstoff:** Harmonisches Wachstum und widerstandsfähige Kulturen durch die lang anhaltende und gleichmäßige Stickstoffwirkung. Dadurch verringerte Nitratgehalte im Erntegut und weniger Innenbrand. Verbesserte Wurzelbildung durch ammoniumbetonte Ernährung. Der Stickstoff ist besser vor Auswaschung geschützt als bei üblichen Stickstoffdüngern
- Calcium:** Hoher Anteil an wasserlöslichem Calcium. Sorgt für festes Pflanzengewebe und bessere Lagerfähigkeit.
- Kalk:** Schnelle Kalkwirkung. Stabilisiert die Bodenstruktur und beugt der Verschlammung vor.

Positive Nebenwirkungen

Gesunde Kulturen

Die Erfahrung zeigt, dass kein anderes Düngemittel den typischen, fruchtfolgebedingten Bodenproblemen besser vorbeugen kann wie der Kalkstickstoff. Er fördert den biologischen Abbau infektiöser Ernte- und Wurzelreste im Boden und aktiviert die nützlichen Rottebakterien. Dadurch gibt es weniger Probleme mit Kohlhernie, Sklerotina, Verticillium und Fusarium.



Saubere Bestände

Nutzen Sie die Unverträglichkeit von Kalkstickstoff gegenüber flach wurzelnden Pflanzen, um mit der Düngung zugleich keimende Unkräuter zu schädigen. Dies gelingt z.B. bei einer Kalkstickstoff-Düngung in den Bestand bei Kohl zwei bis drei Wochen nach dem Pflanzen.

Mehr marktfähige Ware

Immer wieder zeigt sich, dass auf mit Kalkstickstoff gedüngten Feldern der Anteil an vermarktungsfähiger Ware besonders hoch ist, weil die Ernteprodukte seltener äußere Mängel aufweisen. Das liegt zum einen an der bedarfsgerechten Ernährung der Pflanzen mit Stickstoff und Calcium, zum anderen an den bekannten Nebenwirkungen des Düngers auf Schadpilze im Boden.

Richtige Anwendung – erfolgreiche Ernte!

Felder mit Kohlhernie-Verseuchung:

Splitting-Verfahren:

1. Gabe: 400 – 500 kg/ha Kalkstickstoff vor dem Pflanzen bzw. vor der Saat gleichmäßig in den Boden einarbeiten (ca. 15 cm Bearbeitungstiefe). Bis zum Pflanzen/Säen eine Wartezeit von ein bis zwei Wochen einhalten!
2. Gabe: 400 – 500 kg/ha Kalkstickstoff nach dem Anwachsen bzw. ab dem Vierblattstadium auf trockene Pflanzen streuen. Diese Düngung ist für die dann gerade keimenden Unkräuter nicht verträglich und mindert so den Unkrautdruck.

Felder ohne Kohlhernie-Verseuchung:

400 – 500 kg/ha Kalkstickstoff nach dem Anwachsen (ca. 14 Tage nach dem Pflanzen) bzw. ab dem Vierblattstadium auf trockene Pflanzen streuen. Fördert gesundes Wachstum und beugt dem Auftreten von bodenbürtigen Krankheiten vor. Gute Nebenwirkung gegen Unkräuter!





Kalkstickstoff PERLKA® verbessert die Lagerfähigkeit...



Der Lagerversuch bringt es an den Tag: Links Kohl von der Kontrollfläche, rechts der wesentlich gesündere Kohl aus der Kalkstickstoff gedüngten Fläche

...sorgt für gesunde Pflanzen...



Kohlhernie ist die größte Bedrohung für den Kohlanbau. Das Wurzelsystem wird zerstört und die Pflanzen verkümmern.



Kalkstickstoff gedüngte Kohlpflanze auf einem mit Kohlhernie verseuchten Feld: Die Krankheit ist kaum aufgetreten und der Kohl zeichnet sich durch eine außerordentlich intensive und gesunde Bewurzelung aus.

Viele Gründe sprechen für Kalkstickstoff PERLKA®:

- sichere und anhaltende Stickstoffwirkung
- weniger Probleme mit Kohlhernie und anderen Schadpilzen
- bessere Haltbarkeit der Ernteprodukte, weniger Putzabfälle
- verringertes Unkrautdruck
- langfristiger Erhalt der Bodenfruchtbarkeit

...und weniger Unkraut!



In Versuchen wird immer wieder die Auswirkung einer Düngung mit Kalkstickstoff auf den Unkrautbesatz untersucht. Hier auf dem Bild eine Kontrollparzelle ohne Kalkstickstoff.



Hier wurden 500 kg/ha Kalkstickstoff 12 Tage nach dem Pflanzen gestreut. Die Masse der Unkräuter hat die Kalkstickstoff-Wirkung nicht vertragen.

Der Zusatzstoff, der Maßstäbe setzt!



Von den wasserabweisenden Kohlblättern perlt die Spritzbrühe ab (links). Mit Break-Thru® S 240 wird der Kohl dagegen von einem lückenlosen Spritzbelag überzogen (rechts).

Optimale Anlagerung und Verteilung
der Spritzbrühe auf der Pflanze

Besseres Vordringen der Spritzbrühe
auch an schwer benetzbare Pflanzenteile

Schnellere Aufnahme
von systemischen Wirkstoffen

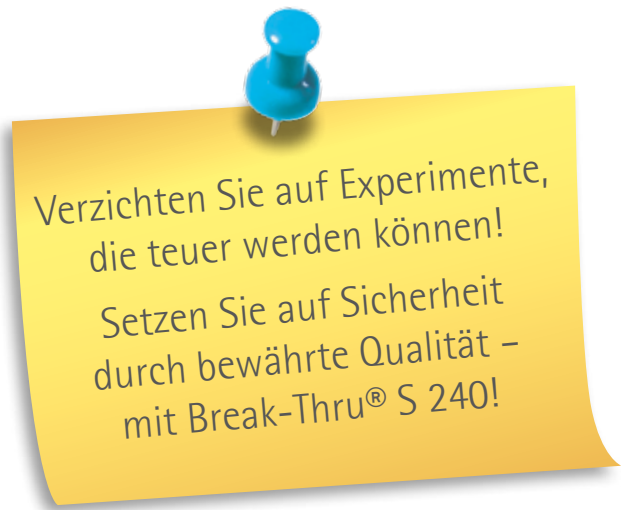
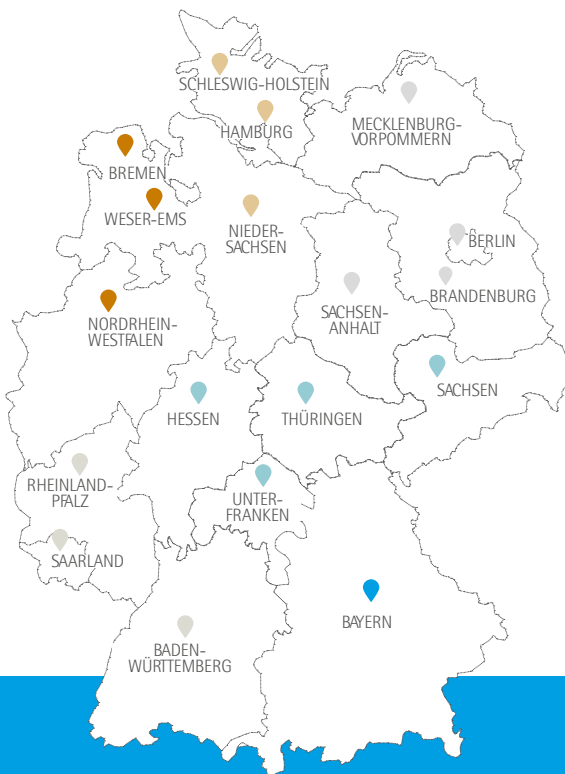
Höhere Flächenleistung
durch Reduzierung der Wassermenge

Vielseitig mit Pflanzenschutzmitteln kombinierbar
durch die kleine Aufwandmenge besonders wirtschaftlich

Die Anwendung von Break-Thru® S 240:

Zu Pflanzenschutzmaßnahmen allgemein 100 - 125 ml/ha
Bei systemisch wirkenden Pflanzenschutzmitteln und Blattdüngern (Mikronährstoffe) 180 - 200 ml/ha

Wir beraten Sie gerne:



Telefon

Mobil / Mail

Leiter Anwendungsberatung

	Andreas Franzl	+49 8086 946116	+49 175 2237828
	Kurt Biebinger	+49 6231 5080	+49 175 5710926
	Ewald Ebert	+49 6657 6429	+49 175 2237805
	Martin Reimann	+49 5245 6929	+49 160 90652974
	Henry Becker	+49 5127 931602	+49 162 9340310
	Heiko Ludwig	+49 3533 162957	+49 170 9139196
	(A) Raimund Popp	+43 6763 046714	raimund.popp@vodafone.de
	(CH) Agroline, Roggwil/BE	+41 58 434 19 19	www.agroline.ch
	(BeNeLux) Hubert Willems	+32 16 821328	hubert.willems@skynet.be
	(I/Südtirol) AGREKO	+39 0473 550634	info@agreko.eu

www.perlka.com
made in bavaria

AlzChem AG

Dr.-Albert-Frank-Str. 32 | 83308 Trostberg | T +49 8621 86-2967 | F +49 8621 86-2252 | agro@alzchem.com

WWW.ALZCHEM.COM